

Theodor Fontane
Effi Briest

L O S Ü N G E N

Zeittafel

Seite 6 – Übung 1

- a 19 Jahre b 19 Jahre c 1855-1859
 d 59 Jahre e 79 Jahre f ja g Sie
 hielten ihn für einen Spion.

Kapitel 1-3

Textverständnis

Seite 22 – Übung 1

- a Landrat, 38 Jahre alt, adelig
 b Effis Vater, Ritterschaftsrat, 50
 Jahre alt, adelig
 c Töchter des Schulmeisters, so alt
 wie Effi
 d Effis Mutter, so alt wie Geert
 Innstetten, adelig
 e Effis Vetter, Leutnant, Alter
 unbekannt, lebt in Berlin

Wortschatz

Seite 23 – Übung 1

- a Er hält um ihre Hand an.
 b Er hält viel von seinem neuen
 Kollegen.
 c der Adel
 d stürmisch
 e Er nimmt seinen Abschied.

Seite 22 – Übung 2

- a B E S O N D E R E S
 b B R I N G E N
 c G E H E I M N I S
 d V E T T E R
 e S T Ü R M I S C H
 f L I T E R

Losung: Briest

Grammatik

Seite 24 – Übung 1

- a stand auf b schien c saßen
 d umarmte e kam f trug g kam an

Internetprojekt

Seite 25

- a 1 April 1815 in Schönhausen,
 heute Sachsen-Anhalt
 b sechs Jahre
 c siebzehn Jahre,
 Rechtswissenschaften, Uni
 Göttingen und Berlin
 d 1847, Johanna von Puttkamer,
 Kinder Marie (1848–1926),
 Herbert (1849–1904) und Wilhelm
 (1852–1901)
 e gesellschaftlich sehr aktiv, man

- nannte ihn „den tollen Bismarck“.
 f 1845-1890
 g Der von Carl Alexander von
 Martius entdeckte Farbstoff
Bismarckbraun, ein Azofarbstoff,
 der noch heute in der
 Textilverfärbung verwendet wird,
 verdankt seinen Namen dem
 Reichsgründer. Der Botaniker
 Johann Maria Hildebrandt nannte
 eine von ihm 1878 in Madagaskar
 entdeckte Palmenart *Bismarckia
 nobilis* (*Bismarckpalme*). Ein
 Fabrikant der Fischindustrie gab
 seinem speziellen
 Nahrungsmittelerzeugnis – in
 Marinade eingelegte abgekochte
 Heringsfilets – den Namen
Bismarckhering, ebenfalls dem
 Reichsgründer zu Ehren.
 h Theodor Fontane, *Der Zivil-
 Wallenstein*, in: Gotthard Erler
 (Hrsg.): *Kahlebutz und
 Kräutertochter – Märkische
 Porträts*, Aufbau Taschenbuch
 Verlag, 1. Auflage, Berlin 2007

Kapitel 4-9

Textverständnis

Seite 49 – Übung 1

- a F b R c R d F e R f R g R h R
 i R j R k R l R m R n R

Seite 49 – Übung 2

- a Das Wetter ist gut.
 b Über Bismarck und die
 Kronprinzessin.
 c Sie kritisieren Effi.
 d sympathisch: Gieshübler,
 unsympathisch: Sidonie.

Seite 50 – Übung 3

- a 6 b 1 c 5 d 7 e 2 f 4 g 3

Wortschatz

Seite 50 – Übung 1

- a S T R E N G
 b D Ü N E
 c V E R S C H L A F E N
 d A P A R T
 e V O R N E H M
 f E I N R I C H T E N
 g G R U S E L I G
 h K U T S C H E

Losung: Gespenst

Internetprojekt

Seite 51

- a Polen, Świnoujście
 b seit 1945
 c 43040
 d 19798
 e das alte Rathaus, jetzt das
 Museum für Hochseefischerei , der
 Kurpark mit dem Kurviertel und
 der Strandpromenade, der
 Leuchtturm mit 68 Metern der
 höchste an der Ostsee.
 f Nordenham (Deutschland,
 Niedersachsen), Ystad (Schweden)
 und Swetly (Russland). Seit 2007
 besteht eine Partnerschaft mit der
 Gemeinde Ostseebad Heringsdorf.

Kapitel 10-16

Textverständnis

Seite 76 – Übung 1

Es kommt zum ersten **Streit**
 zwischen Geert und Effi. Er will, dass
 die Leute **Respekt** vor ihm haben, Effi
 will keine **Angst** haben müssen.
 Deshalb möchte sie ein anderes **Haus**

suchen oder wenigstens die **Gardinen** kürzen lassen. Sie sagt, sie habe nicht geträumt, auch der **Hund** habe etwas gehört.

Beide möchten, dass Geert **Karriere** macht. Dafür ist der **Fürst** sehr wichtig.

Dann machen sie eine **Spazierfahrt**. Dabei sehen sie auch das **Grab** des Chinesen.

Effi schreibt ihrer Mutter, dass es in ihrem Haus einen **Spuk** gibt. Sie schreibt auch, dass sie ein Kind **erwartet**.

Nach der **Geburt** fährt sie nach Hohen-Cremmen. Als sie wiederkommt, ist Innstetten sehr lieb und **aufmerksam**. In den nächsten Tagen **reitet** sie oft mit ihrem Mann und **Major** Crampas aus. Crampas erklärt ihr, dass ihr Mann gern andere Leute **erziehen** will. Mit dem Spuk will er Effi unter **Kontrolle** halten. Dann wurde es **Winter** und Effi und Crampas konnten nicht mehr **ausreiten**. Crampas wollte Gieshübler einladen, um die **Hochzeitsreise** zu rekapitulieren.

Das interessierte Effi gar nicht, viel **interessanter** waren die Theaterabende. Crampas hatte sie **organisiert**.

Seite 77 – Übung 2

Crampas: ungefähr 40, verheiratet, Garnisonskommandeur, lebendig, fröhlich, liebt Frauen

Innstetten: ungefähr 40, adelig, Landrat, seriös, reserviert, streng

Wortschatz

Seite 77 – Übung 1

a schwach **b** aufgetaucht war, beruhigte ich mich **c** Einsiedler **d** erfahren **e** Schlitten **f** Hauptrolle **g** traurig **h** verschwunden

Seite 78 – Übung 2

a begeistert **b** leicht **c** liebenswürdig **d** ärmlich **e** aufgeregt **f** mittelmäßig **g** seriös **h** erwachsen **i** peinlich

Grammatik

Seite 78 – Übung 1

- a** „Ist es eine problematische Ehe?“
b „Effi wird unter dem Landadel nicht viele Freunde finden.“
c „Ich will lieber ein Einsiedlerleben führen.“
d „Glaubst du nicht an Spuk?“
e „Bringen Sie Ihre Frau mit.“
f „Wir haben keine Zeit.“

Kapitel 17-20

Textverständnis

Seite 93 – Übung 1

a F **b** F **c** F **d** R **e** F **f** R **g** F **h** R
i F **j** F **k** R **l** R **m** F **n** R **o** R **p** R
q R **r** R **s** f

Seite 94 – Übung 2

- 2** Sie ist nicht froh und langweilt sich.
3 Sie lernt Crampas besser kennen und sie werden Freunde,

- 4** Sie ist von ihrem Mann enttäuscht.
e Sie beginnt eine Affäre mit Crampas
5 Sie wird nicht fröhlicher.
f Sie sieht Crampas heimlich jeden Tag.
6 Sie hat ein schlechtes Gewissen und will aus Kessin weg.

Wortschatz

Seite 95 – Übung 1

a verwirrt **b** alberne **c** Er, sie, es hat sehr gelitten **d** Du verkennst ihn **e** ist gesunken **f** beschönigen **g** dein Gewissen **h** Die Försterei

Seite 95 – Übung 2

Im Sommer ist der Schloon nicht **gefährlich**. Er **fließt** unter dem Strand durch. Bei einem **Sturm** kommt viel Wasser in den Schloon und das Wasser **vermischt** sich mit dem Sand. Dann ist der Schloon gefährlich, weil man **versinken** kann, und weil man es nicht **sieht**. Alles sieht normal aus, ist aber voller Gefahren. Viele meinen, der Schloon **symbolisiere** das Leben, oder das Leben Effis in diesem Augenblick.

Grammatik

Seite 96 – Übung 1

- a** Gehen sie jetzt!
b Komm her!
c Räum das Schlafzimmer auf!
d Sagen Sie mir, was ich machen soll!

- e** Haben sie keine Angst!
f Schicken Sie mir Roswitha
g Lass uns zu Annie gehen!
h Schreiben Sie mir!

Seite 96 – Übung 2

a auf, in **b** aus **c** nach, zum **d** Im **e** beim **f** hinter, auf **g** zu **h** auf, vor **i** entlang **j** aus

Kapitel 21-26

Textverständnis

Seite 113 – Übung 1

1 b **2** b **3** b **4** b **5** b c **6** c **7** b **8** a
9 a **10** c

Seite 114 – Übung 2

- a** Wahrscheinlich, weil sie denkt, dass es in modernen Romanen, um Liebesgeschichten und Liebhaber geht, und sie möchte davon nichts hören.
b Sie hat erkannt, dass die Gruselgeschichten nur ein Spiel ihres Mannes sind, deshalb hat sie keine Lust mehr, zuzuhören und hat auch den Glauben daran verloren.
c An Crampas, wegen des Ortsnamens. Der Opferplatz erinnert sie an blutige Ereignisse.
d Sie will nicht mehr damit konfrontiert werden.
e Sie sollen das Leben seiner Frau verändern.

Seite 114 – Übung 3

	Kessin	Berlin
Wohnung	alt und dunkel	neu und elegant
Diener	viele	nur Roswitha und Johanna
Fortbewegungsmittel	Pferde, Wagen, Schlitten	zu Fuß, öffentliche Verkehrsmittel
Wie ist Innstetten?	ernst	fröhlicher
Wie ist Effi?	melancholisch/ gelangweilt	fröhlicher
Was dominiert die Atmosphäre?	Langeweile und Melancholie	Lebendigkeit und Heiterkeit
Wen sehen sie täglich?	Gieshübler, am Ende auch Crampas	viele Leute
Was machen sie zu zweit?	Sie reiten aus	Sie machen Spaziergänge, nehmen am gesellschaftlichen Leben teil

Wortschatz

Seite 115 – Übung 1

- a Sie behielt es für sich, aber sie hatte ihr ganzes Geld geopfert
- b Unser Hausdiener kümmert sich um die Gäste.
- c Einverstanden
- d Er lügt auch heute
- e Sie ist den Mitschülern gegenüber immer sehr kühl.

Kapitel 27-30

Textverständnis

Seite 126 – Übung 1

- e 6 c 2 b 3 d 1 a 7 g 5 f 4

Wortschatz

Seite 126 – Übung 1

- a Lungensanatorium
- b Liebhaber, Scheidung
- c Schrift
- d Achtung
- e Duell, Sekundanten

Grammatik

Seite 127 – Übung 1

- a sobald b nachdem c damit
- d weil e als f solange g als

Kapitel 31-35

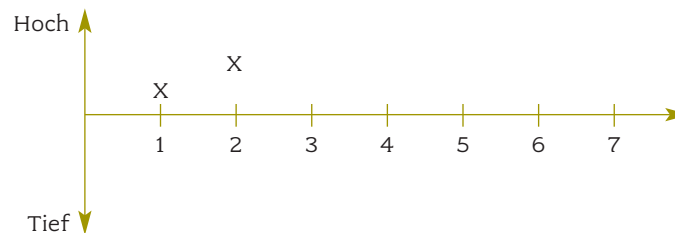
Textverständnis

Seite 142 – Übung 1

Effi lebt in Berlin in einer kleinen Wohnung. Sie ist bei Roswitha. Sie ist oft krank, deshalb besucht Dr. Rummschüttel sie. Ihre Tochter kommt einmal, aber sie benimmt sich, als ob ihre Mutter ihr fremd wäre. Nach einigen Monaten schreibt Dr. Rummschüttel einen Brief. an Effis Eltern. Er bittet sie darum, Effi nach Hohen-Cremmen kommen zu lassen. In Hohen-Cremmen fühlt sich Effi wieder wohl. Sie schreibt an Innstetten, damit er ihr Rollo schickt. Er tut das und sagt, er würde am liebsten nach Afrika gehen.

Seite 142 – Übung 2

- c 1 e 2 f 3 b 4 g 5 a 6 d 7



Wortschatz

Seite 143 – Übung 1

- a Fressen
- b Ehre
- c Beziehung

- d Himmel
- e Scheidung
- f verbittert

Internetprojekt

Seite 144

	Effi Briest	Madame Bovary
Ort	preußische Provinz, Berlin	französische Provinz, Yonville
soziale Sphäre	Adel	Kleinbürgertum
Ehemann	Beamter	Arzt
Kinder	eine Tochter	eine Tochter
Ort des Ehebruchs	Schlitten u.a.	Ausritt
Wie kommt der Ehebruch ans Licht? Und wann?	8 Jahre später, Berlin, Briefe im Nachttisch	Ehemann findet Briefe
Ende der Hauptperson?	Tod durch Depression	Tod durch Gift